So viel ich gehört habe, wird durch die französische Kolonie bei Anlass der Anwesenheit des Gesandten ein Mittagessen oder Nachtessen veranstaltet, mit welchem aber das Zürcher Kunsthaus in keiner Weise etwas zu tun hat. Falls der Stadtrat von Zürich den Gesandten noch besonders begrüssen wollte, hoffen wir mit dem einfachen Programm der Ausstellungseröffnung dafür kein Hindernis zu schaffen.

Darf ich Sie bitten, diesen wenig formellen Brief als Einladung der Zürcher Kunstgesellschaft an Sie und den Stadtrat gelten zu lassen. Einladungskarten sind im Druck und werden voraussichtlich morgen zur Versendung gelangen.

In ausgezeichneter Hochachtung

Ihr sehr ergebener

W. Wartmann

Direktor des Zürcher Kunsthauses

318/446

Au.

Zürich, 11.Juni 1937

Herrn Ernst Morgenthaler, Maler, Limmattalstrasse 251, Höngg

Sehr geehrter Herr,

Nach dem Eintreffen Ihres Briefes vom 2.Juni habe ich verschiedene Male leider vergeblich versucht, Sie telephonisch zu erreichen. Ich bitte Sie nun, wenn Sie wieder in Zürich sind, mir anzuläuten, damit wir eine Besprechung vorsehen können.

Mit höflichen Grüssen

W. Wartmann

Direktor des Zürcher Kunsthauses